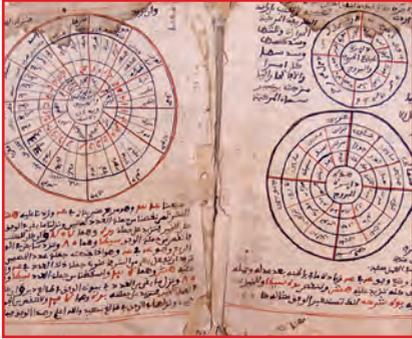
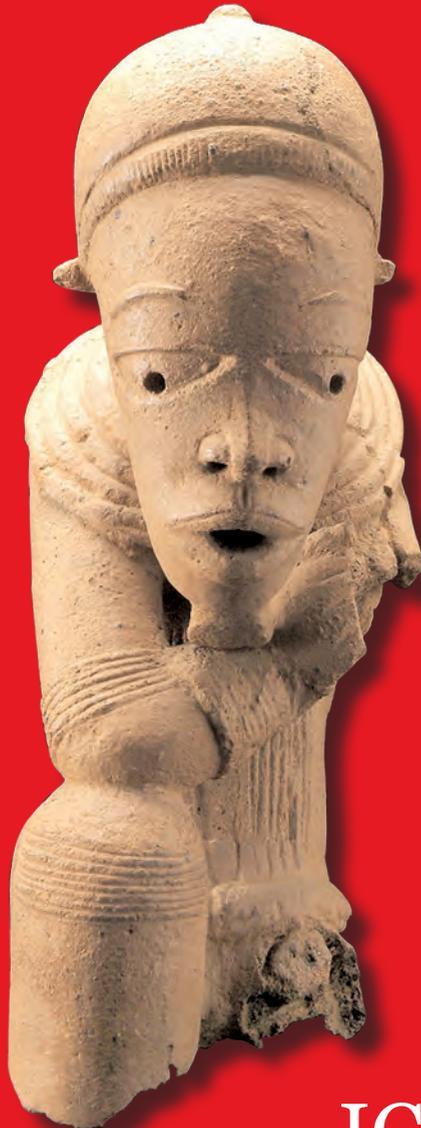


ROTE LISTE DER GEFÄHRDETEN KULTURGÜTER WESTAFRIKAS

NOTFALL
MALI



RedList
RoteListe
ICOM



Wichtige Gesetze und Übereinkommen zum Schutz des Kulturerbes Westafrikas (ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

INTERNATIONALE KONVENTIONEN

Haager Konvention vom 14. Mai 1954
zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten.

Ratifikation: Elfenbeinküste (1980)

Beitritt: Mali, Nigeria (1961) – Burkina Faso (1969) – Niger (1976)
Senegal (1987) – Benin (2012)

Erstes Protokoll (14. Mai 1954)

Beitritt: Mali, Nigeria (1961) – Niger (1976)
Burkina Faso, Senegal (1987) – Benin (2012)

Zweites Protokoll (26. März 1999)

Ratifikation: Nigeria (2005)

Beitritt: Niger (2006) – Benin, Mali (2012)

UNESCO-Übereinkommen vom 14. November 1970
über die Maßnahmen zum Verbot und zur Verhütung der rechtswidrigen

Einfuhr, Ausfuhr und Übereignung von Kulturgut.

Ratifikation: Niger, Nigeria (1972) – Senegal (1984)
Burkina Faso, Mali (1987) – Elfenbeinküste (1990)

UNESCO-Übereinkommen vom 16. November 1972
zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt.

Ratifikation: Nigeria (1974) – Senegal (1976) – Elfenbeinküste (1981)
Benin (1982) – Burkina Faso (1987) – Guinea-Bissau (2006)
Annahme: Niger (1974) – Mali (1977) – Togo (1998)

UNDRÖIT-Übereinkommen vom 24. Juni 1995
über gestohlene oder rechtswidrig ausgeführte Kulturgüter.

Ratifikation: Burkina Faso, Elfenbeinküste (1995) – Senegal (1996)
Beitritt: Nigeria (2005)

UNESCO-Übereinkommen vom 2. November 2001
über den Schutz des Unterwasser-Kulturerbes.

Ratifikation: Nigeria (2005) – Benin (2011) – Togo (2013)

NATIONALE GESETZGEBUNG

BENIN

Verordnung Nr. 35/PR/MENJS *über den Schutz von Kulturgütern*
(1. Juni 1968).

Artikel 10 der Verfassung vom 11. Dezember 1990.

Gesetz Nr. 91-006 *über die Kulturcharta in der Republik Benin*
(25. Februar 1991).

Gesetz Nr. 2007-20 *über den Schutz des Kultur- und des kulturellen*
Naturerbes in der Republik Benin (17. August 2007).

BURKINA FASO

Erlass Nr. 2007-816/PRES zur Verkündung des Gesetzes Nr. 024-2007/AN
vom 13. November 2007 *über den Schutz des Kulturerbes in Burkina Faso*
(3. Dezember 2007).

ELFENBEINKÜSTE

Gesetz Nr. 87-806 *über den Schutz des Kulturerbes*
(28. Juli 1987).

Artikel 7 der Verfassung vom 23. Juli 2000.

GUINEA-BISSAU

Art. 17, Absatz 1 der Verfassung vom 16. Mai 1984.

MALI

Erlass Nr. 203/PG-RM *zur Einsetzung einer Nationalen Kommission*
zum Schutz des Kulturerbes (13. August 1985).

Erlass Nr. 275/PG-RM *zur Regulierung archäologischer Ausgrabungen*
(4. November 1985).

Gesetz Nr. 86-61/AN-RM *bezüglich Händlern von Kulturgütern* (26. Juli 1986).

Erlass Nr. 299/PG-RM *zur Regulierung von Akquisition, Vertrieb*
und Ausfuhr von Kulturgütern (19. September 1986).

Artikel 70 der Verfassung vom 27. Februar 1992.

Interministerieller Erlass Nr. 94-7968/MCC-MAT *zur Regulierung*
des Berufs von Händlern von Kulturgütern, Akquisition, Vertrieb
und Ausfuhr von Kulturgütern (18. Juli 1994).

Erlass Nr. 96-1591/MCC-SG zur Außerkraftsetzung und Ersetzung
von Erlass Nr. 0003/MSAC-DNAC vom 12. Januar 1989 *zur Schaffung*
und Funktionsweise von regionalen und lokalen Kommissionen
zum Schutz des Kulturerbes (14. Oktober 1996).

Gesetz Nr. 10-061 zur Änderung von Gesetz Nr. 85-40/AN-RM
vom 26. Juli 1985 *zum Schutz und zur Förderung des nationalen*
Kulturerbes (30. Dezember 2010).

NIGER

Gesetz Nr. 97-002 *zum Schutz, Erhalt und zur Pflege des nationalen*
Kulturerbes (30. Juni 1997)

und Erlass Nr. 97-407/PRN/MCC/MESRT/IA zur Festlegung
der Anwendungsmodalitäten (10. November 1997).

Art. 82 der Verfassung vom 18. Juli 1999 in der Fassung vom 13. Mai 2004.

NIGERIA

Erlass Nr. 77 *zur Nationalen Kommission für Denkmäler und Museen*
(28. September 1979).

Art. 60b der Verfassung vom 29. Mai 1999.

SENEGAL

Gesetz Nr. 71-12 *zur Festlegung der Behandlung von historischen*
Denkmälern sowie von Ausgrabungen und Entdeckungen
(25. Januar 1971).

Erlass Nr. 73-746 zur Anwendung des Gesetzes Nr. 71-12 vom 25. Januar 1971
zur Regelung der Behandlung von historischen Denkmälern sowie
von Ausgrabungen und Entdeckungen (8. August 1973).

TOGO

Gesetz Nr. 90-24 *zum Schutz des nationalen Kulturerbes*
(23. November 1990).

Art. 40 der Verfassung vom 12. September 1992 in der geänderten
Fassung vom Dezember 2000.

Erlass Nr. 2010-173/PR *zur Nationalen Kulturerbe-Kommission*
(15. Dezember 2010).

BILATERALE ABKOMMEN

Mali/Vereinigten Staaten von Amerika (1997, 2012).

ROTE LISTE

DER GEFÄHRDETEN KULTURGÜTER WESTAFRIKAS

UND **NOTFALL** MALI

Warum eine Rote Liste?

Westafrika hat im Lauf der Geschichte große Teile seines Kulturerbes verloren. Der Internationale Museumsrat (International Council of Museums, ICOM) veröffentlicht mit der Unterstützung des Eidgenössischen Departements des Innern der Schweizerischen Eidgenossenschaft, der Westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion (UEMOA) sowie des Außenministeriums der Vereinigten Staaten von Amerika (U.S. Department of State) die *Rote Liste der gefährdeten Kulturgüter Westafrikas*. Obwohl diese durch nationale Gesetzgebungen und internationale Abkommen geschützt sind, besteht die Gefahr, dass sie auf dem illegalen Kunst- und Antiquitätenmarkt gehandelt werden.

Der Kampf gegen den illegalen Handel mit Kulturgütern erfordert die Verbesserung und Vollstreckung rechtlicher Instrumente sowie die Anwendung praktischer Hilfsmittel.

Die in enger Zusammenarbeit mit einem Team nationaler und internationaler Experten erstellte westafrikanische Rote Liste soll das Recht zukünftiger Generationen auf ihr kulturelles Erbe sichern.

Schutz des Kulturerbes

Museen, Auktionshäuser, Kunsthändler und -sammler werden nachdrücklich aufgefordert, keine Objekte zu erwerben, die den in der Liste aufgeführten ähneln, ohne vorher sorgfältig die Herkunft sowie alle relevanten gesetzlichen Unterlagen geprüft zu haben. Sämtliche Kulturgüter, die aus dieser Region stammen könnten, sind vor einer eventuellen Transaktion mit größter Aufmerksamkeit zu untersuchen und mit höchster Vorsicht zu behandeln.

Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass der ICOM keine Herkunfts- oder Echtheitszertifikate ausstellt. Zur Ausstellung von Dokumenten bezüglich der Aus- und Einfuhr von Kulturgütern sind ausschließlich die nationalen Regierungsbehörden berechtigt.

Sollten Sie den Verdacht haben, dass ein aus Westafrika stammendes Kulturgut gestohlen, geplündert oder illegal exportiert sein könnte, kontaktieren Sie bitte:

International Council of Museums (ICOM)
22, rue de Palestro - 75002 Paris - Frankreich
Tel.: +33 1 47 34 05 00 - Fax: +33 1 43 06 78 62
E-Mail: illicit-traffic@icom.museum

WICHTIGER HINWEIS

Eine Rote Liste ist KEINE Liste tatsächlich gestohlener Gegenstände.

Die abgebildeten Kulturgüter sind inventarisierte Objekte aus den Sammlungen anerkannter Institutionen. Sie veranschaulichen Kategorien gesetzlich geschützter Kulturgüter, die häufig illegal gehandelt werden.

ICOM dankt allen Institutionen und Personen, für die Bereitstellung des, in dieser Roten Liste verwendeten, Bildmaterials.

NOTFALL MALI

Schriften

12. – 18. Jh. n. Chr.

Stelen (12. – 18. Jh. n. Chr.): Steinplatten (Marmor, Sandstein) mit arabischen Inschriften. [1]

Manuskripte (13. – 17. Jh. n. Chr.): Pergament, Papier. Aus Timbuktu, Djenné, Gao, Kayes, Ségou. Überwiegend in arabischer Sprache. Einzelne Blätter oder ganze Bücher, teils in Leder gebunden, mit oder ohne Buchmalereien. [2–3]



1. Grabstele aus weißem Marmor, Nekropole Sané (Region Gao), 12. – 13. Jh. n. Chr., 88 x 44 cm. © Musée national du Mali



2. Pergament-Manuskript Timbuktu, 13. – 17. Jh. n. Chr., 26,5 x 41 cm. © Musée national du Mali



3. Bücher aus Papier mit Ledereinband, Timbuktu, 13. – 17. Jh. n. Chr., 22 x 18 cm. © Musée national du Mali

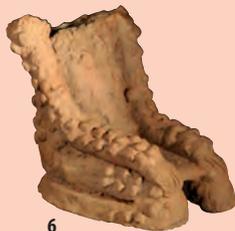
Skulpturen

11. – 16. Jh. n. Chr.

Terrakotta-Statuen und -Statuetten. Tellem-Kultur/Vor-Dogon-Zeit oder aus dem Tal des Niger.

11. – 15. Jh. n. Chr.: Geometrische Formen, langgezogene Körper, eckige Schultern, spitze Brüste, Bauch reliefiert und/oder eingekerbt, langgliedrige und parallele Arme und Beine. Höhe: 30-50 cm. [4–5]

12. – 16. Jh. n. Chr.: Menschenähnlich, teilweise mit mandelförmigen Augen, eingeschnittenen Wimpern, Lider mit konzentrischen Einritzungen, Nase und Hals langgestreckt. Figurinen mit langgliedrigem Körper, sitzend oder stehend. Körper glatt oder mit runden Pastillen bzw. Schlangensmotiven bedeckt. Abmessungen: 10-60 x 10-40 cm. [6–7–8]



4. Terrakotta-Statuette, Djenné (Tal des Niger), 12. – 15. Jh. n. Chr., 37 cm. © Musée national du Mali

5. Menschenähnliche weibliche Terrakotta-Statuette, Bankoni-Stil, Bougouni-Gegend, 14. – 15. Jh. n. Chr., 48 cm. © Musée national du Mali

6. Terrakotta-Statuette, mit Pastillen bedeckt, Djenné-Djeno (Tal des Niger), 13. Jh. n. Chr., 17 cm. © Musée national du Mali

7. Terrakotta-Statue, Djenné (Tal des Niger), 13. Jh. n. Chr., 27 cm. © Musée national du Mali

8. Terrakotta-Statuette in Tierform, Ténenkou-Kreis (Inneres Nigerdelta), 14. – 15. Jh. n. Chr., 38,5 cm. © Musée national du Mali

Verschiedene Gegenstände

8. – 17. Jh. n. Chr.

Schmuckstücke (8. – 17. Jh. n. Chr.): Metall (Kupfer, Messing, Bronze, Eisen, Silber), Baumharz, Koralle, Stein (Granit, Quarz), Muschel, Glas. Geschnitzt/geritzt und/oder geflochten. Farbige Perlen, rund oder oval, häufig gelocht, bisweilen in Muschelform oder mit menschlichen, floralen oder geometrischen Motiven verziert. [9]

9. Verschiedene Anhänger und ein Ring aus Bronze, Inneres Nigerdelta, 8. – 15. Jh. n. Chr. © Musée national du Mali



ROTE LISTE / WESTAFRIKA

Fußteile eines Bettes und Nackenstützen aus der Tellem-Kultur (10. – 14. Jh. n. Chr.): Terrakotta, Holz. Kleine Säulen mit nach innen gewölbtem Hals. Konkave, rechteckige oder quadratische Tafeln. Häufig mit Einkerbungen, ineinander verflochtenen Schraffierungen und/oder parallelen Streifen verziert. Abmessungen: 10 x 20 cm. [10–11]

10. Fußteil eines Bettes aus Terrakotta aus dem Seengebiet des Niger, 10. – 12. Jh. n. Chr., 34,5 x 25 cm.

© Musée national du Mali

11. Hölzerne Nackenstütze aus der Tellem-Kultur, Sangha-Grotten (Dogon-Land), 11. – 14. Jh. n. Chr.,

10,5 x 19,5 cm. © Musée national du Mali



Gefäße

8. – 16. Jh. n. Chr.

Terrakotta. Vor allem aus dem Tal des Niger. Kugelförmig, bisweilen mit geometrischen oder tierischen Motiven verziert. Krüge oder kleine Vasen mit eingeritzten Verzierungen. Mögliche Spuren von Farbe. Abmessungen: 35-120 x Ø 24 cm. [12–13–14–15]

12. Terrakotta-Flasche, Inneres Nigerdelta, 8. – 13. Jh. n. Chr., 34 cm.

© Musée national du Mali

13. Taillierter Becher, Region Mema, 9. – 14. Jh. n. Chr.

© Laboratoire de Préhistoire-Protohistoire de l'IFAN/UCAD, Senegal

14. Terrakotta-Vase mit Tiernotiv (Schlange), Natamatao (Thial - Inneres Nigerdelta), ca. 12. – 14. Jh. n. Chr., 35 cm.

© Musée national du Mali

15. Kugelförmige Vase aus Terrakotta, mit menschenähnlichem Kopf, Banamba-Koulikoro, 46 cm. © Musée national du Mali



BENIN - BURKINA FASO - ELFENBEINKÜSTE - GUINEA-BISSAU NIGER - NIGERIA - SENEGAL - TOGO

Gefäße

300 – Mitte des 20. Jh. n. Chr.

Terrakotta. Vasen mit menschlichen oder tierischen Formen, mit eiförmigem Bauch und Verzierungen, an schwangere Frau erinnernd, mit lang gezogenem Hals und/oder von einer Statuette oder einem Kopf gekrönt. Graburnen in Phallusform. Gefäße mit eingeritzten geometrischen Verzierungen. Abmessungen: 10-80 x Ø 10-60 cm. [16–17–18–19–20–21]



16. Terrakotta-Gefäß, Diorom Boumak, 300 – 1500 n. Chr., 20,5 x 0,9 x Ø 28,5 cm.

© Laboratoire de Préhistoire-Protohistoire de l'IFAN/UCAD, Senegal

17. Terrakotta-Graburne, von menschlicher Figur gekrönt, Bura-Kultur, Niger, ca. 4. – 13. Jh. n. Chr., 57,15 x 23,5 x 17,78 cm. © Yale University Art Gallery, USA

18. Terrakotta-Schale, verziert mit konzentrischen Kreisen und parallelen Linien, Calabar (Cross-River-Staat), 6. – 7. Jh. n. Chr., Ø 33,5 cm. © National Commission for Museums and Monuments / Old Residency Museum, Nigeria

19. Terrakotta-Kelch, Sinthiou Bara, 9. – 12. Jh. n. Chr., 11,5 x 0,9 x Ø 8 cm.

© Laboratoire de Préhistoire-Protohistoire de l'IFAN/UCAD, Senegal

20. Terrakotta-Grabvase mit geringeltem Hals, Bauch und Fuß mit einer Durchbohrung versehen, Ebrié-Kultur, 17. Jh. n. Chr., 32 x 16 cm.

© Musée des Civilisations de Côte d'Ivoire / Alecian Frédéric Djamel

21. Menschenförmige Terrakotta-Grabvase mit Henkeln in Armform und gelochtem Fuß, Akyé-Ethnie, 17. Jh. n. Chr., 33,5 x 20 cm.

© Musée des Civilisations de Côte d'Ivoire / Alecian Frédéric Djamel

Plastische Objekte

900 v. Chr. – Anfang 20. Jh. n. Chr.

Terrakotta, Ton, Stein, Metall. Monolithen, Tafeln, Statuen und Statuetten. Stehende oder sitzende Figuren. Mögliche Spuren von Patina oder Farbe. Runde oder ovale Köpfe, häufig überdimensioniert. Markante Augenbrauen, deutlich gezeichnete Münder, bisweilen geöffnet. Große Ohren. Geringelte Hälse.

Männer mit Bärten. Frauen mit glattem oder lockigem Haar, mit Hochsteck-Frisuren oder Zöpfen. Arme am Körper herabhängend, angewinkelt oder vor der Brust verschränkt. Hängende Brüste. Narben und Einritzungen an den Körpern. Vorstehende Bauchnabel. Teilweise mit Schmuckstücken oder Accessoires, bisweilen direkt ins Material eingearbeitet. [22–23–24–25–26–27–28–29–30–31]



22. Menschlicher Terrakotta-Kopf, Nok-Kultur, Nigeria, ca. 900 – 300 v. Chr., 21 x 16,5 x 14,6 cm. © Yale University Art Gallery, USA

23. Terrakotta-Männerbüste (Fragment), Sokoto-Kultur, Nigeria, 500 v. Chr. – 200 n. Chr., 46,4 x 30,5 x 20,3 cm. © Yale University Art Gallery, USA

24. Terrakotta-Büste des Oba (König) von Owo (Fragment), Igbolaja (Ondo-Staat), 15. Jh. n. Chr., Höhe 25 cm. © National Commission for Museums and Monuments, Nigeria

25. M'ba-Ton-Statuette mit erhobenen Armen und langgezogenen Augen, mit pflanzlichem Teer bedeckt, Agni- und Akan-Ethnien, 17. Jh. n. Chr., 35,5 x 19 x 19,5 cm. © Musée des Civilisations de Côte d'Ivoire / Alecian Frédéric Djamel

26. Stein-Akwanshi (Monolithen), Bakor-Ethnie, Ikom (Cross-River Region), 200 n. Chr., Höhe 113 und Höhe 174 cm. © National Commission for Museums and Monuments, Nigeria



27. Laterit-Taha (gemeißelter Kopf), mit abgeflachtem Schädel, Nase und Mund reliefiert, Gohitafla, vor dem 17. Jh. n. Chr., 26,5 x Ø 19 cm. © Musée des Civilisations de Côte d'Ivoire / Alecian Frédéric Djamel

28. Esie-Statue aus Steatit, sitzende menschliche Figur, Igbomina (Kwara-Staat), 19. Jh. n. Chr., Höhe 75,5 cm. © National Commission for Museums and Monuments, Nigeria

29. Ife-Kopf aus Messing, Wumunije (Osun-Staat), 14. – Anfang 15. Jh. n. Chr., Höhe 24 cm. © National Commission for Museums and Monuments, Nigeria

30. Messing-Tafel mit dem Bildnis eines Oba (König) samt Gefolge, Edo-Kultur, Königreich Benin - Nigeria, 16. Jh. n. Chr., 43,5 x 41 x 10,7 cm. © The Trustees of the British Museum, Vereinigtes Königreich

31. Gedenkkopf eines Oba (König) aus Messing, Edo-Kultur, 18. – 19. Jh. n. Chr., Höhe 40,5 cm. © National Commission for Museums and Monuments, Nigeria

Verschiedene Objekte

20 000 v. Chr. – 19. Jh. n. Chr.

Schmuckstücke und Ziergegenstände: Metall (Kupfer, Bronze, Silber oder Legierungen) oder Elfenbein. Arm- und Fußbänder, Halsketten und Goldgewichte. Helme und Haarschmuck. Bisweilen in menschlicher Form oder mit geometrischen Motiven. [32–33–34–35–36–37]



32. Eisen-Armband, Bura-Kultur, Tal des Niger (Niger), 3. – 11. Jh. n. Chr., Ø 9,53 cm.
© The Metropolitan Museum of Art, USA

33. Halsring aus Kupferlegierung, Bura-Kultur, Tal des Niger (Niger), 3. – 11. Jh. n. Chr., Ø 18,73 cm. © The Metropolitan Museum of Art, USA

34. Bronze-Anhänger in Form eines menschlichen Gesichts, Igbo Isaiah (Igbo-Ukwu, Nigeria), 9. – 10. Jh. n. Chr., 7,6 x 4,10 x 5,5 cm.
© The Trustees of the British Museum, Vereinigtes Königreich

35. Bronze-Helm, Senufo-Kultur, Tiebissou, vor dem 17. Jh. n. Chr., 12 x 19,4 cm.
© Musée des Civilisations de Côte d'Ivoire

36. Yoruba-Armreif aus Bronze, Ogboni-Bund, Ijebu (Nigeria), 18. – 19. Jh. n. Chr., 12,7 x 11 cm. © Yale University Art Gallery, USA

37. Elfenbein-Kamm mit acht Zinken und vier kreisförmigen sowie einer kreuzförmigen Perforierung, Anfang 19. Jh. n. Chr., 8,5 x 4 cm.
© Musée des Civilisations de Côte d'Ivoire / Alecian Frédéric Djamel

Waffen und Werkzeuge: Terrakotta, Holz, Knochen, Stein, Eisen. Jagd- und Angelgeräte und Beilklingen (geschliffener Stein) aus der Jungsteinzeit. Pfeilspitzen, bisweilen gezähnt. Metalldolche. Flechtscheiben, teilweise mit geometrischen Einkerbungen. Dreieckige Holzscheiben, bekrönt mit einem Kopf oder von einer geschnitzten Darstellung. [38–39–40–41]



38. Knochen-Beil, jungsteinzeitliche Khant-Ausgrabungsstätte (St. Louis), 5000 – 3000 v. Chr., 8,1 x 3,7 x 2 cm.
© Laboratoire de Préhistoire-Protohistoire de l'IFAN/UCAD, Senegal

39. Harpune und Angelhaken aus Knochen, jungsteinzeitliche Khant-Ausgrabungsstätte (St. Louis), 5000 – 3000 v. Chr., Harpune: ca. 10 x 1,5 cm; Angelhaken: 5 x 3 x 0,8 cm.
© Laboratoire de Préhistoire-Protohistoire de l'IFAN/UCAD, Senegal

40. Terrakotta-Flechtscheibe, Aroundou (Tambacounda), 10. – 11. Jh. n. Chr., 2,4 x Ø 8,6 cm. © Laboratoire de Préhistoire-Protohistoire de l'IFAN/UCAD, Senegal

41. Eben (Zeremonien Schwert) aus Eisen, Edo-Kultur, Königreich Benin - Nigeria, 19. – Mitte 20. Jh. n. Chr., 96,52 x 17,78 x 20,32 cm. © Yale University Art Gallery, USA

Verschiedene Elemente: Terrakotta, Holz, Metall. Glöckchen aus Kupfer, mit oder ohne Verzierung. Pfeiler, Türen und sonstige traditionelle Möbelstücke. Pfeifen und sonstige verschiedene Gegenstände aus Terrakotta, geritzt oder modelliert. [42–43–44]

42. Glöckchen aus kupferähnlichem Metall, Sinthiou Bara, 9. – 12. Jh. n. Chr., 6,3 x 0,8 x Ø 5,4 cm.
© Laboratoire de Préhistoire-Protohistoire de l'IFAN/UCAD, Senegal

43. Agba (Zeremonienhocker) für den Oba (König) aus Holz mit Metallbeschlägen, Edo-Kultur, Königreich Benin - Nigeria, 19. Jh. n. Chr., 36,8 x 63,5 x 34,3 cm. © The Metropolitan Museum of Art, USA

44. Traditionelle Tür aus Holz, Barsolologo-Dorf (Moaga), Mitte des 19. Jh. n. Chr., 124 x 83,5 cm.
© Musée National du Burkina Faso



ICOM UND DER SCHUTZ VON KULTURERBE

Der Internationale Museumsrat (ICOM) wurde 1946 gegründet und vertritt Museen und Museumsfachleute. ICOM ist der Förderung und dem Schutz des gegenwärtigen und zukünftigen, des materiellen und immateriellen Natur- und Kulturerbes verpflichtet. Mit seinem einzigartigen Netzwerk von mehr als 40 000 Mitgliedern in 138 Ländern und Territorien (2018) engagiert sich ICOM in einer Vielzahl von Museums- und Kulturerbedisziplinen.

ICOM unterhält formale Beziehungen zur Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) und hat eine Beraterfunktion beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC) als Experte im Kampf gegen den illegalen Handel mit Kulturgütern. ICOM arbeitet auch mit Organisationen wie INTERPOL und der Weltzollorganisation (WZO) zusammen, um seinen internationalen öffentlichen Auftrag zu erfüllen.

Dank der Arbeit seines Komitees für Katastrophenschutz und -vorbeugung (DRMC) und seiner aktiven Mitarbeit im internationalen Blauen Schild (Blue Shield) ist der Schutz des Kulturerbes im Falle von Naturkatastrophen oder bewaffneten Konflikten ebenfalls ein zentrales Anliegen von ICOM. Aufgrund seiner zahlreichen Programme ist es ICOM möglich, Experten im Bereich des Kulturerbes weltweit zu mobilisieren.

2013 gründete ICOM das *International Observatory on Illicit Traffic in Cultural Goods*, um seine Maßnahmen im Kampf gegen den illegalen Handel zu stärken.

Die Roten Listen wurden konzipiert, um dem illegalen Handel mit Kulturgütern Einhalt zu gebieten. ICOM dankt den beteiligten Experten und Institutionen für ihren unermüdlichen, großzügigen Beitrag zum Erfolg der Roten Listen.

Die Roten Listen können unter folgender Adresse eingesehen werden: <http://redlist.icom.museum>

Mit großzügiger Unterstützung von:



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK



Union Économique
et Monétaire
Ouest Africaine

Für den Abschnitt „Mali Notfall“:



U.S. Department of State
Bureau of Educational and Cultural Affairs
Washington, D.C.

ICOM international
council
of museums

22, rue de Palestro - 75002 Paris - Frankreich
Tel.: +33 (0)1 47 34 05 00 - Fax: +33 (0)1 43 06 78 62
E-Mail: illicit-traffic@icom.museum - Website: <http://icom.museum>